

Gewaltprävention

Unsere Schul- und Pausenregeln zeigen sehr deutlich, dass wir uns an unserer Schule gegen Gewalt in Wort und Tat aussprechen. Diese Gewaltfreiheit muss aber geübt werden, denn sie ist nicht für alle Kinder selbstverständlich. Unser schulisches Konzept beruht auf drei Säulen:

1. Unsere tägliche Arbeit
2. Das Faustlos-Programm
3. Die Streitschlichterausbildung

1. Unsere tägliche Arbeit:

In unserer täglichen Arbeit gehen wir Lehrer und Lehrerinnen selbstverständlich sofort auf Gewaltsituationen und Streitereien der Kinder ein, suchen mit ihnen gemeinsam nach gewaltfreien Lösungen und nach Möglichkeiten des Umganges mit Wut und Ärger und sorgen für eine harmonische Stimmung der Kinder untereinander. Ferner lernen die Kinder seit Beginn der ersten Klasse anhand eines Regelkataloges, der für alle Klassen gleich ist und in jeder Klasse in Form von Plakaten visualisiert ist, sich an Vorgaben innerhalb der Gemeinschaft zu halten, sich untereinander zu helfen und respektvoll miteinander umzugehen.

2. Das Faustlos-Programm:

Faustlos ist ein Gewaltpräventionsprogramm für Grundschüler von 6 – 10 Jahren. Aggressives Verhalten soll durch Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Wut und Ärger vorgebeugt werden.

Faustlos richtet sich an alle Kinder einer Klasse – alle lernen gemeinsam die prosozialen Kompetenzen, niemand wird ausgegrenzt.

Das Konzept ist in Lektionen unterteilt, die fortlaufend, nach Möglichkeit wöchentlich, im Deutsch-, Religions- oder Sachunterricht Anwendung finden. Das Programm wird vom Klassenlehrer durchgeführt.

3. Die Streitschlichterausbildung:

Die dritte Säule sind die ausgebildeten Streitschlichter des 4. Schuljahrganges, die in den großen Pausen neben den Lehrkräften zusätzlich auf dem Pausenhof als Ansprechpartner bei kleineren Streitereien schlichtend tätig werden.

Durch die Kompetenzen des Faustlos-Programms kennen alle Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse Regeln, um Streit zu vermeiden oder Streitgespräche zu führen, so dass die Schülermediatoren davon in ihrer Arbeit profitieren und darauf aufbauen können.

Die Streitschlichterausbildung wird in der Regel in einer Zusatz-AG für Kinder des 3. Schuljahrganges angeboten. Ausgewählt werden geeignete Kinder nach Absprache mit ihrem Klassenlehrer.

Die Ausbildung und der Einsatz als Schlichter werden im Zeugnis vermerkt.

Mitarbeit der Eltern:

Wir wünschen uns, dass die Erziehung zum gewaltfreien Miteinander auch im häuslichen Bereich fortgesetzt und von den Eltern unterstützt wird, in dem sie mit ihren Kindern die Thematik häufiger im Gespräch aufgreifen.